

XÖV xFall

Zusammen mit dem Ministerium für Inneres in Niedersachsen hat FJD den Standard xFall entwickelt. Danach wurde eine xFall-Arbeitsgruppe gegründet. Sie besteht aus den Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Thüringen.

xFall Version 3.0 ist zertifiziert

Zielstellungen von xFall sind:

1) die Bereitstellung einer universellen Transportstruktur zur Übermittlung von vollständigen Antragsverfahren vom Antragsteller zu den zuständigen Stellen, dem einheitlichen Ansprechpartner oder zwischen diesen (xFall/Container).

Übermittelt werden dabei:

- Daten der Beteiligten
- Antragsdokumente
- Anlagen
- Signaturen
- Zugangsinformationen für die elektronische Kommunikation
- Statusinformationen

2) Schaffung von einheitlichen und verfahrensübergreifenden Namensräumen:

Vordringliche Aufgabe ist die sichere Identifikation von Datenelementen innerhalb von Datensätzen. Die gleiche Benennung semantisch gleicher Elemente und natürlich auch die entsprechende ungleiche Benennung ungleicher Elemente ist für die problemlose Kommunikation zwischen unterschiedlichen IT-Systemen von entscheidender Bedeutung. Dabei soll die Vereinheitlichung iterativ durch die Analyse einer größeren Menge von fallzahlenintensiven Vorgängen durchgeführt werden, um bereits im ersten Anlauf eine möglichst repräsentative und universelle Modellierung zu erreichen. Ziel ist es dabei nicht, Vorgaben für die Fachverfahren zu setzen, sondern es den Herstellern zu ermöglichen über einen Abgleich ihrer Datenmodelle mit dem xFall Standard die Kommunikation mit anderen Fachverfahren signifikant zu erleichtern. Durch die Harmonisierung werden Medienbrüche und Aufwände für die Angleichung von inkompatiblen Schnittstellen vermieden. Weiterhin wird die Anbindung von Fachverfahren erleichtert, da das Übertragungsformat nicht mehr lokal ausgehandelt werden muss.

3) Bereitstellung von Bausteinen und einer strukturellen Richtlinie zum Aufbau von Datensätzen (xFall/Daten):

In behördlichen Verfahren existiert eine hohe Menge von wiederkehrenden Formular- und Metadaten. So finden sich zum Beispiel in praktisch allen Antragsverfahren gleichartige Angaben über den Antragsteller. Solche wiederkehrenden Elemente sollen zu Bausteinen modelliert werden, die dann bei dem Entwurf neuer Datensätze zur Verfügung stehen. Weiterhin sollen alle Datensätze einer grundsätzlichen Struktur folgen, die das sichere und schnelle Auffinden der benötigten Elemente erleichtert. Damit sollen die Arbeitsergebnisse auch ein Designmodell liefern um thematisch neue Datensätze schnell und einheitlich zu modellieren.

Weitere Informationen zu XÖV und xFall finden Sie unter:

<http://www.xoev.de> und <http://www.xfall.eu>